

2010

Berufsförderung und Hilfe in akuter Not

Seit über 50 Jahren kümmert sich die Hartmannbund-Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“ um bedürftige Arztkinder und in Not geratene Ärzte.

Ursprünglich als Hilfswerk zur Unterstützung mittelloser Kollegenkinder aus der ehemaligen DDR hat die Stiftung in den Folgejahren neue Schwerpunkte gesetzt. Vor allem Kinder und Waisen aus Arztfamilien, die unverschuldet in Not geraten sind und dringend Hilfe benötigen, können diese bei der Hartmannbund-Stiftung finden. Ziel ist es, sozial benachteiligten jungen Menschen einen Weg in die berufliche Existenz zu ermöglichen. Aber auch die Hilfestellung bei der Berufseingliederung von Ärztinnen und Ärzten sowie die Unterstützung bei Schicksalsschlägen und Notlagen ist ein wichtiger Bestandteil der Stiftungsarbeit.

So konnte 2010 für die Förderung von Arztkindern eine Summe in Höhe von 58.700,00 € und für die Hilfestellung bei der Berufseingliederung von Ärztinnen und Ärzten insgesamt 10.270,45 € gewährt werden. Damit konnte vielen Arztkindern und Arztfamilien durch die Stiftung geholfen werden. Mit einer einmaligen Hilfe zur Selbsthilfe hat die Stiftung 2010 fünf in Not geratene Ärzte, mit insgesamt 3.000,00 € unterstützt.

Der „Horst Bourmer Preis“ zur Förderung besonderer Leistungen in Schule, Berufsausbildung und Studium von Arztkindern wurde auch in diesem Jahr ausgeschrieben und konnte mit einer Summe von jeweils 1000,00 € an zwei junge und zukünftige Ärztinnen im Rahmen der Hauptversammlung des Hartmannbundes im Oktober verliehen werden.

Die immaterielle Hilfe durch Beratungen und persönliche Kontakte nimmt stetig zu. In diesem Jahr sind bisher 109 Anfragen von Ärztinnen und Ärzten eingegangen, um durch die Stiftung in allen Belangen ihrer beruflichen Laufbahn Unterstützung zu erhalten.

Mit der Hilfestellung bei der Integration immigrierter Ärztinnen und Ärzte hat die Stiftung einen weiteren Schwerpunkt ihrer Arbeit fortgesetzt. So werden Kollegen aus dem Ausland, die ihre Tätigkeit in Deutschland ausüben wollen, durch die Stiftung, in gemeinsamer Kooperation mit dem VIA Institut für Bildung und Beruf e. K. Nürnberg, bei ihrer Integration unterstützt und beratend begleitet.

Die Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“ setzt sich zusammen aus einem Vorstand und einem Verwaltungsausschuss. Der Vorstand der Stiftung setzt sich wie folgt zusammen: Herrn Dr. med. Klaus Reinhardt, Vorstandsvorsitzender, Frau Dr. med. Waltraud Diekhaus, stellvertretende Vorstandsvorsitzende und den Herren Prof. Dr. med. Dr. h.c. Jörg-Dietrich Hoppe, Dr. med. Andreas Köhler sowie Dr. med. dent. Peter Engel.

Die Koordination der Stiftungsarbeit erfolgt im Referat „Stiftungen und Seminare“ beim Hartmannbund.

Mit Aufwendungen und Erträgen in Höhe von 278.464,63 Euro wird für das Jahr 2010 ein ausgeglichener Haushalt ausgewiesen.

Das Stiftungsvermögen beträgt 3,4 Millionen Euro. Die Stiftung finanziert sich hauptsächlich über Spenden. Sie sind für die weitere erfolgreiche Arbeit der Stiftung eine wesentliche Voraussetzung.

Auch in Zukunft wird die Stiftung bemüht sein, schnell und unbürokratisch in Not geratenen Ärztinnen und Ärzten und deren Angehörigen zur Seite zu stehen und ihnen Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten.